Dem Schlosse gegenüber ist ein geschmackvoll bestellter Garten zum Besuch für Jedermann geöffnet. — Mit Vergnügen sieht gewiß Jeder die niedlichen Häuser am Kanal mit ihren vorgebauten Terrassen, wo sich vorzüglich nahe der kleinen Brücke das Hofrath Menkesche und Schulzesche Haus bemerkbar machen. — An der Ecke ohnfern der Fontaine steht das schöne Stallmeister Beckesche Haus und weiter entlang dem Kaffeehause zur zweiten Ansicht gegenüber, der Platz, die Altenau genannt, mit seinen wirklich pompösen Wohnungen, wie der Herren Rath Müller und C. Rumpf. Bei diesen Häusern befinden sich meistentheils zierliche Gärten.

Wen mag nicht bei dem Ueberschreiten der kleinen Kanalbrücke die fast kein Ende nehmende Allee, einige Minuten in eine Selbstvergessenheit versetzen? denn es will wahrlich scheinen, als führte dieser Weg in den allbeglückenden Himmel. Ziemlich in der Mitte des Weges steht zur Linken einsam ohne allen Schmuck in friedlicher aber um so größerer Geistesfreiheit die Quäker-Kirche. — Durch ein namenloses Etwas wird man beim Anblick dieses prunklosen Tempels angeregt. — Man befindet sich geradezu an der Grenze einer andern Meinungswelt; aber der göttliche Funke läßt uns leuchtend die tröstende Wahrheit erkennen — daß auch hier Geist- und Seel' verwandte Brüder den Allvater des Lichts bekennen: „Wir sind Menschen." — Schon nähert sich mit seinen Schlangenwindungen der Bomberg, und wer könnte wohl dem gepreßten Herzen die Freude versagen,